

# Nöten mit Nächstenliebe begegnen

Gott sieht die Not der Menschen und will ihnen helfen. Es sei Aufgabe der Gläubigen, ihn dabei zu unterstützen, erklärte Stammapostel Jean-Luc Schneider im Gottesdienst am 17. August 2025. Dieser wurde aus der Gemeinde Hannover-List in den gesamten Arbeitsbereich von Bezirksapostel Krause übertragen. Der Termin wurde kurzfristig angesetzt, um die Ernennung von Apostel David Heynes zum Bezirksapostelhelfer und die Ordination von Neil Woodman zum Apostel zu ermöglichen.

21.08.2025

Autor: Laura Schulze

Fotos: Jens Lange

Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland



Er gehe davon aus, dass sich alle Gottesdienstteilnehmenden über die Gelegenheit zur Begegnung mit Gott freuen, sagte Stammapostel Jean-Luc Schneider zu Beginn des Gottesdienstes Mitte August in der Gemeinde Hannover-List. Er betonte, dass Gott alle ganz individuell kenne und wisse, welche Impulse sie benötigen.

Der Blick auf die Welt

Dem Gottesdienst legte der Stammapostel den Bibeltext Matthäus 9,36.37 zugrunde: „Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren geängstet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter.“

Er hob zunächst auf die Reaktion Jesu hervor: ‚Es jammerte ihn‘. „Gott sieht die Not in der ganzen Welt, das Leid eines jeden Menschen“, betonte der Stammapostel. Er sehe auch die Orientierungslosigkeit vieler Menschen, die nicht mehr wüssten, welche Informationen wahr sind. Jesus sei demgegenüber nicht gleichgültig. Er leide mit den Menschen und wolle sie von ihrer Not erlösen.

Der Stammapostel fragte, was die Gläubigen sähen, wenn sie in die Welt blickten, und rief sie auf, das Leid der Mitmenschen wahr- und an ihrem Schmerz Anteil zu nehmen. Aus der Liebe zum Nächsten solle der Wunsch entstehen, dass sie aus ihrer Not errettet werden. Bezug nehmend auf Vers 37 rief der Stammapostel die Gläubigen auf, sich Gott als Arbeiter zur Verfügung zu stellen und ihn, gemäß Matthäus 9,38 darum zu bitten, Arbeiter zu senden. Er erinnerte sie daran, dass Christen Hoffnung und Zuversicht hätten, durch ihren Glauben an Jesus und an das ewige Leben. Diese sollten weitergetragen werden.

Ordination des Apostels und Ernennung des Bezirksapostelhelfers

„My dear bishop, can you join me?“, lud der Stammapostel Bischof Neil Woodman ein, mit ihm vor den Altar zu treten, um das Apostelamt zu empfangen. Diese Handlung führte er in dessen Muttersprache Englisch durch. „Jesus hat Sie gerufen, um Ihnen einen Auftrag anzuvertrauen“, erklärte der Stammapostel. Dieser Auftrag sei, zu allen Völkern zu gehen, mit Wasser und dem Heiligen Geist zu taufen und die Lehre Jesu zu verkünden. Dafür erhalte er die Vollmacht des Apostelamtes.

Zur Erfüllung des Auftrages solle er den Willen Gottes lehren und in seiner Predigt weitergeben. Predigt bedeute nicht nur Worte, sondern zeige sich auch in Einstellung und Verhalten. Gott werde mit ihm sein, versicherte der Stammapostel.

Anschließend ernannte er Apostel David Heynes zum Bezirksapostelhelfer. Alles, was er bisher erlebt habe, sei eine Vorbereitung auf diese Aufgabe. Gott werde ihm helfen, in diese Aufgabe hineinzuwachsen. Dabei könne er sich der Unterstützung der Apostel, Bischöfe und aller weiteren Geistlichen seines Arbeitsbereiches sicher sein.

Weitere Informationen:

[Wechsel in der Kirchenleitung angekündigt](#)

[David Heynes wird Bezirksapostelhelfer](#)



